



Medieninformation

Nr. 31 / 4. Dezember 2020

Dem Mythos online nachspüren!

Launch der Ausstellung „Germania. Vom Mythos zur Marke“

Die Museumsstiftung Post und Telekommunikation kooperiert erneut mit Google Arts & Culture und präsentiert ab dem 6. Dezember 2020 online die Ausstellung „Germania. Vom Mythos zur Marke“ als virtuelle Ausstellung im Internet.

Mit der Online-Ausstellung, die in Kooperation mit Google umgesetzt wurde, zeigt die Museumsstiftung Post und Telekommunikation (MSPT) erstmals eine digitale Präsentation zum Thema Philatelie. Kuratiert wurde sie von Dr. Andreas Hahn, dem Leiter des Archivs für Philatelie der MSPT und seiner Kollegin Katja Reuter. Die Präsentation trägt der Tatsache Rechnung, dass gerade in Zeiten der Covid-19-Präventionsmassnahmen und der damit vielerorts verbundenen Schließungen von Kultureinrichtungen die Verlagerung des Bildungs- und Vermittlungsangebotes in den digitalen Raum wichtiger denn je ist.

Die Ausstellung

Die Online-Ausstellung „Germania. Vom Mythos zur Marke“ widmet sich einer ganz besonderen Briefmarkenserie: **Am 1. Januar 1900** gibt die Deutsche Reichspost eine Serie von neuen Briefmarken heraus, in deren Mittelpunkt Marken mit dem Motiv der „Germania“ stehen. Dieses Motiv bestimmt für den langen Zeitraum von 22 Jahren auf den Briefen und Postkarten der Alltagskorrespondenz und somit als Teil des damals wichtigsten Kommunikationsmediums das (Selbst-)Bild des Deutschen Reichs im In- und Ausland. Sie überdauert den Ersten Weltkrieg und damit das Ende des Kaiserreichs. Kernstück dieser Ausstellung sind die Entwürfe und Versuchsdrucke zu dieser Briefmarkenserie.

Zuvor wurde die Ausstellung mit vielen Raritäten rund um die Germania-Marke vom 13. Februar – 31. Mai 2020 im Museum für Kommunikation Frankfurt gezeigt. Interessierte, die den Museumsbesuch nicht möglich machen konnten, haben damit jederzeit die Möglichkeit, seltene Entwürfe, Ansichten der Marken, Druckstöcke und vieles mehr online zu erkunden.

Das Germania-Motiv

Das seit dem Mittelalter bekannte Germania-Motiv, das schon in der Deutschen Romantik, während der Befreiungskriege und vor allem während der Deutschen Revolution von 1848 neue Aktualität erhielt, hat dabei eine bis heute andauernde Wirkmächtigkeit und Aktualität. Auch in der modernen Alltagskultur taucht die Germania



in den verschiedensten Formen und Formaten immer wieder auf. In der Ausstellung sind dafür Germania-Fahrradmodelle der Deutschen Reichspost, Ansichtskarten aus dem deutschen Sportvereinswesen und anderen Objekten aus der Sammlung der Museumsstiftung Post und Telekommunikation zu sehen. Das Motiv lädt dazu ein, die Frage nach einer sich im steten Wandel befindlichen und vielfältig empfundenen nationalen Identität immer wieder neu zu stellen und Antworten kritisch zu hinterfragen.

Online-Ausstellung

„Germania. Vom Mythos zur Marke“

Die Ausstellung ist über die Google Arts & Culture Seite des Museums für Kommunikation Frankfurt zu erreichen:

<https://artsandculture.google.com/partner/museum-for-communication-frankfurt> ; oder per Direktlink:

https://artsandculture.google.com/exhibit/germania-vom-mythos-zur-marke/2QIShPQ2T5_GKQ

MSPT Digital

Neben der inhaltlichen Aufarbeitung in den Dauer- und Wechselausstellungen und einem breiten medienpädagogischen Programm, das zum Austausch über die digitale Transformation und zur Vermittlung von Medienkompetenz einlädt, präsentiert sich die MSPT auch mit eigenen digitalen Angeboten im Netz: Auf dem Online-Portal <http://sammlungen.museumsstiftung.de> können Interessierte in den Sammlungsbeständen recherchieren und beispielsweise in über 3.000 historischen Briefen und Ansichtskarten lesen.

Die Online-Ausstellung „Germania. Vom Mythos zur Marke“ ist Teil einer weitreichenden Kooperation mit Google Arts & Culture. Neben dieser digitalen Schau, gibt es eine Vielzahl weiterer Ausstellungen online zu erkunden.

Die drei Museen für Kommunikation bei Google Arts & Culture

Museum für Kommunikation Nürnberg

<https://artsandculture.google.com/partner/museum-for-communication-nuremberg>



Museum für Kommunikation Frankfurt

<https://artsandculture.google.com/partner/museum-for-communication-frankfurt>

Museum für Kommunikation Berlin

<https://artsandculture.google.com/partner/museum-for-communication-berlin>

Über Google Arts & Culture

Google Arts & Culture arbeitet seit 2011 mit über 2000 kulturellen Organisationen aus über 80 Ländern zusammen. Die Online-Plattform bzw. App ermöglicht Nutzer*innen die Erkundung der kulturellen Schätze der Welt mit nur einem Klick.

Auf Google Arts & Culture finden sich mehr als 200.000 Kunstwerke, über 6 Millionen Fotos, Videos, Manuskripte und weitere Dokumente zu Themen rund um Kunst, Kultur und Geschichte. Die Online-Ausstellungen stehen allen Nutzern online und gratis im Internet sowie über die Google Arts & Culture-App für Android und iOS kostenfrei zur Verfügung.

Pressekontakt: Daniel Voigt, Tel.: (0 69) 60 60 350 | E-Mail: d.voigt@mspt.de